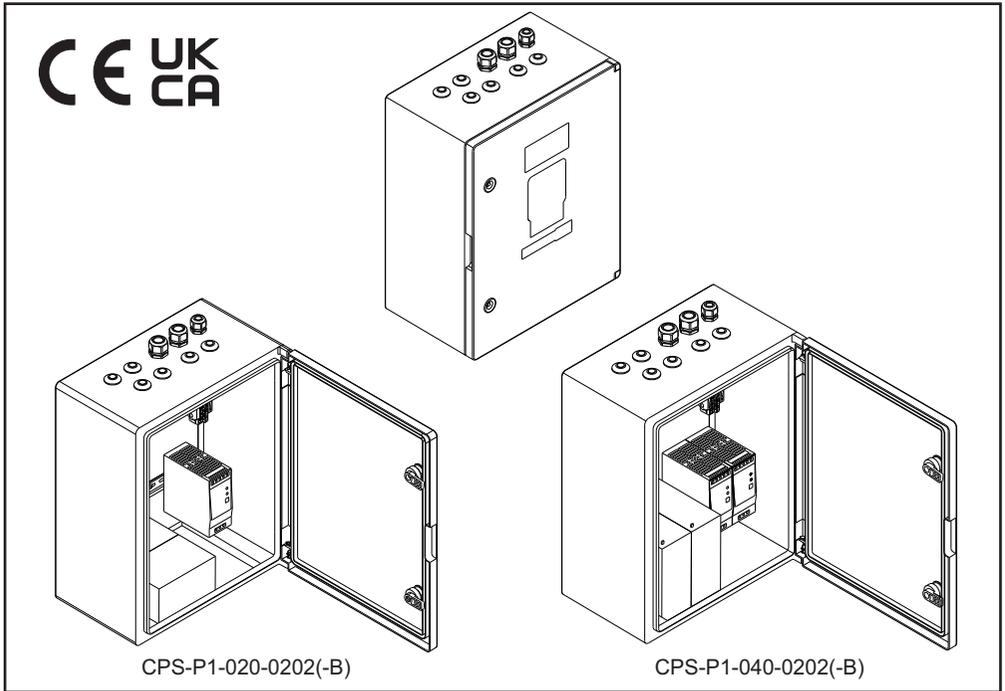




D+H

CPS-P1



de Inhaltsverzeichnis	Seite	2
Originalbetriebsanleitung	Seite	3

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Aufbauschema	3
Bestimmungsgemäße Verwendung	4
Sicherheitshinweise	4
Leistungsmerkmale	4
Lieferumfang	4
Wichtige Vorschriften	4
Servicetimer	4
Konformitätserklärung	4
Technische Daten	5
RWA-Öffnung	5
Antriebe	5
Montage (Kunststoffgehäuse)	6
Übersicht (Kunststoffgehäuse)	7
Übersicht (Stahlblechgehäuse)	8
Ansicht Grundplatine	9
Piktogrammerklärung	9
Melderelais	9
Belegung Anschlussklemmen	10
Einstellungen DIP-Schalter	12
Kabel für D+H-RWA-Systeme	14
Kabelverlegeplan (Muster)	14
24 V - Notstromversorgung	15
230 V - Versorgung	16
Netzteil-Anschluss an Zentralplatine	16
Akku-Anschluss an Zentralplatine	16
Anschluss Übersicht	17
Parallelanschluss RWA-Taster	18
Anschluss Brandmelder	19
Anschluss Brandmeldeanlage	19
Anschluss Haftmagnete	20
Anschluss Alarmverriegelung	20
Vernetzter Betrieb	21
Hinweise und Informationen zur Installation	22
Einstellen der Adressen	22
Anschluss	22
Betrieb im Netzwerk	23
Hinweise zur Inbetriebnahme	24
Inspektion	25
Wartung	25
Instandsetzung und Reinigung	25
Entsorgung	25
Bedienung - Auslösen bei Alarm	26
Bedienung - Schließen nach Alarm	27
Bedienung - Tägliche Lüftung	28
Bedienung - Wetterautomatik	28
Typenschild	29

Einleitung

D+H Service- und Vertriebspartner

Sicherheit im Gebäude entsteht nicht nur durch das Produkt. Sicherheit entsteht vor allem durch Kompetenz. Alle D+H Service- und Vertriebspartner sind zertifizierte und regelmäßig geschulte RWA-Fachbetriebe. Im engen Verbund mit der D+H Mechatronic AG als Hersteller realisieren sie umfassende Systemlösungen für RWA und natürliche Gebäudelüftung. Mit ganzheitlicher Betreuung und durchgängiger Qualitätssicherung in allen Phasen des Projekts: von der Beratung, Planung und Projektierung bis hin zu Installation, Inbetriebnahme, Instandhaltung und Service. Somit werden höchste nationale und internationale Qualitätsstandards zuverlässig erfüllt.

Montage und Inbetriebnahme

Für die fachgerechte Montage und Inbetriebnahme steht Ihnen das flächendeckende Netz der D+H Service- und Vertriebspartner zur Verfügung. Unser Partnersystem garantiert, dass D+H Produkte ausschließlich durch ausgebildete und erfahrene Monteure unter Beachtung der technischen Richtlinien und Vorschriften installiert werden. Persönliche Übergabe und die Einweisung der Nutzer inbegriffen.

Wartung und Instandsetzung

Jeder Gebäudebetreiber ist für die Funktionssicherheit seiner Sicherheitseinrichtungen verantwortlich. Die regelmäßige und fachgerechte Wartung sorgt für die ständige Betriebsbereitschaft Ihrer Anlage. Als RWA-Fachbetriebe sind die D+H Service- und Vertriebspartner für die Wartung optimal qualifiziert. Durch einen Wartungsvertrag kann der Betreiber jederzeit nachweisen, dass er seiner Verpflichtung nachgekommen ist.

Qualität mit Garantie

Für alle D+H RWA-Systeme, die durch einen D+H Service- und Vertriebspartner installiert wurden und regelmäßig gewartet werden, erhalten Sie erweiterte Garantieleistungen. Fragen Sie dazu Ihren D+H Service- und Vertriebspartner vor Ort.

Immer in Ihrer Nähe

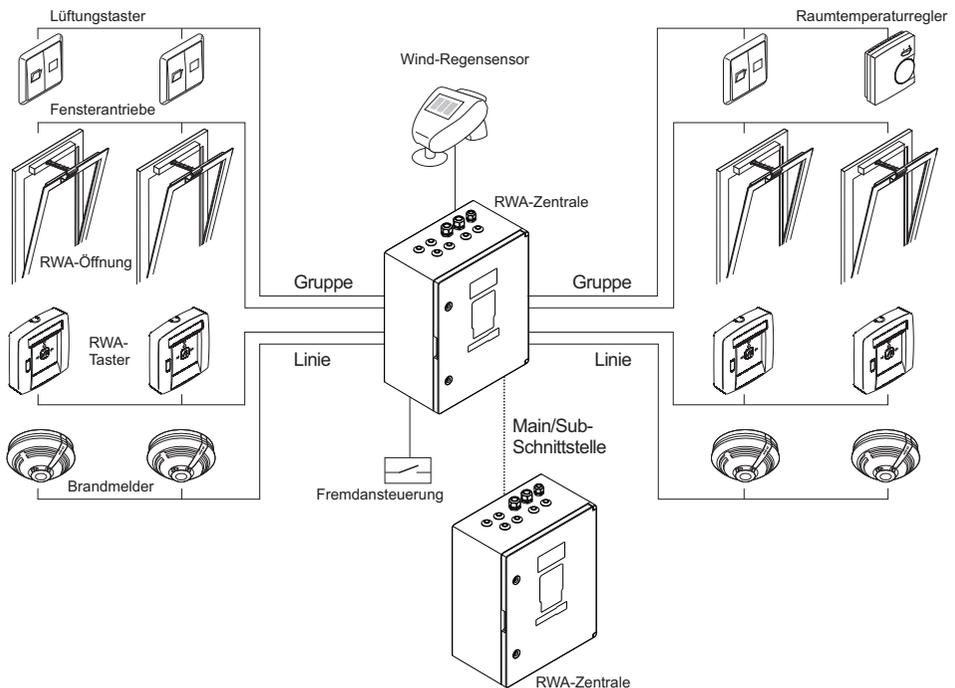
Mit unserem Netzwerk von eigenen Niederlassungen und exklusiven Partnern sind wir weltweit vertreten.

Sie suchen Ihren D+H Partner vor Ort?

Besuchen Sie einfach unsere Internetseite:

www.dh-partner.com

Aufbauschema



WARNUNG

Lesen Sie alle Sicherheitshinweise, Anweisungen, Bilderungen und technischen Daten, mit denen dieses Produkt versehen ist.

Versäumnisse bei der Einhaltung der nachfolgenden Anweisungen können elektrischen Schlag, Brand und/oder schwere Verletzungen verursachen.

Bewahren Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen für die Zukunft auf.

Sicherheitshinweise

Betriebsspannung 230 VAC!

Verletzungsgefahr durch Stromschlag!

- Anschluss darf nur durch eine autorisierte Elektrofachkraft erfolgen.
- Nur für die Innenmontage geeignet
- Nur unveränderte D+H-Originalteile verwenden

Lieferumfang

- Zentrale
- Akku-Kabelset
- Kabelverschraubungen PG21 und PG16 mit PG Kontermuttern und PG-Abdichtung
- Kabeleinführungsstützen
- Gruppen-Endmodul EM47-K
- Terminierungswiderstand 110 Ω
- Montagebeipack Gehäuse

Wichtige Vorschriften

Die Planung und Berechnung des Leitungsnetzes obliegt dem Bauherren, bzw. dessen Erfüllungsgehilfen oder dem beauftragten Errichter und muss entsprechend der gesetzlichen Vorschriften durchgeführt werden.

Zu beachten sind die VDE 0833 für Gefahrenmeldeanlagen, VdS 2221, VDE 0100 für elektrische Anlagen, DIN 18232 für RWA-Anlagen, die Bestimmungen der örtlichen Feuerwehr und des EVU für den Netzanschluss.

Konformitätserklärung

Wir erklären in alleiniger Verantwortung, dass das unter „Technische Daten“ beschriebene Produkt mit den folgenden Richtlinien übereinstimmt:

2014/30/EU, 2014/35/EU, 2011/65/EU

S.I. 2016/1091, S.I. 2016/1011, S.I. 2012/3032

Technische Unterlagen bei:

D+H Mechatronic AG, D-22949 Ammersbek

Dirk Dingfelder

CEO

26.11.2024

Maik Schmees

CTO

Bestimmungsgemäße Verwendung

- Leistungsstarke RWA-Steuerung (z.B. für Lagerhallenanwendungen) zur Rauchableitung aus Gebäuden und zur Belüftung. Hauptaufgabe ist, im Brandfall heißen Rauch und Brandgase abzuführen, um Menschenleben zu retten und Sachwerte zu schützen.
- Nur für die Innenmontage geeignet

Leistungsmerkmale

- Mikroprozessorgesteuerte Zentrale
- Main/Sub Funktion: Vernetzung von bis zu 16 Zentralen
- 2 Linien, 2 Gruppen
- 20 A oder 40 A
- Gruppenstrom max. 20 A
- Komfortfunktionen für tägliche Lüftung

Varianten:

CPS-P1-020-0202-B (Basic)

CPS-P1-040-0202-B (Basic)

CPS-P1-020-0202

CPS-P1-040-0202

Inklusive Modulsteckplatz und Möglichkeit zur Vernetzung von bis zu 16 Zentralen

Servicetimer

Nach ca. 16 Monaten meldet die Zentrale eine überfällige Anlagenwartung.

Die gelbe LED im RT 46 beginnt zu blinken.

Eine Störung der RWA-Anlage wird weiterhin durch ein Erlöschen der grünen LED im RT 46 angezeigt.

Die Lüftungsfunktion AUF kann je nach Voreinstellung des Servicetimers nach Ablauf der Servicezeit (ca. 16 Monate) unterbunden sein.

Achtung: Eine Rückstellung des Servicetimers kann nur durch eine vom Gerätehersteller autorisierte Fachfirma erfolgen.

Technische Daten

Typ	CPS-P1-020-0202(-B) 2x 12V / 12 Ah (Akku-Typ 4)	CPS-P1-040-0202(-B) 2x 12V / 18 Ah (Akku-Typ 5)
Versorgung	230 V AC, 50 Hz (195 ... 253 V AC)	230 V AC, 50 Hz (195 ... 253 V AC)
Leistung	550 VA	1010 VA
Leistung im Standby	< 5 W	< 6 W
Ausgangsspannung	20,4 ... 26,4 V DC	
Restwelligkeit	<0,5 Vss; < 1%	
Belastung externe Ausgänge: N+ (nicht notstromversorgt) + (notstromversorgt) zeitbegrenzt max. mittlere Stromaufnahme über 72 h max.	800 mA 800 mA 55 mA	800 mA 800 mA 75 mA
Alarm/Lüftung: Ausgangsstrom ¹ Betriebsart	20 A Kurzzeitbetrieb, 30% ED	40 A Kurzzeitbetrieb, 30% ED
Anzahl Linien/Gruppen ² Brandmelder je Linie RWA-Taster je Linie Linienspannung	2/2 max. 14 Stk. ³ max. 8 Stk. ³ 15 V DC	
Temperaturbereich	-5 ... +40°C	
Schutzart	IP 54 ⁴ (VdS IP 30)	
Schutzklasse	II, mit Funktionserdung	
Gehäuse: Material Farbe Abmessungen BxHxT	Kunststoff (ABS) Lichtgrau (RAL 7035) 400 x 500 x 245 mm	
¹ Bei einer Belastung der Zentrale oberhalb ihrer Nennleistung, geht die Zentrale in einen Störungszustand. ² D+H Antriebe mit RWA-Schnellauf (HS) werden unterstützt. ³ Im Netzwerkbetrieb lassen sich bis zu 224 Brandmelder und 128 RWA-Taster je Linie anschließen. ⁴ Falls in die Kabeleinführungsstutzen mehr als 1 Kabel eingeführt wird, sinkt der IP-Schutz auf IP 30.		

RWA-Öffnung

Durch die RWA-Öffnung sollen im Brandfall die Rauchgase möglichst ungehindert abströmen können.

Für die optimale Wirkung ist die Größe, Art und Anordnung der RWA-Öffnung von entscheidender Bedeutung. Diese Vorgaben sind in den einschlägigen Vorschriften des jeweiligen Landes geregelt. Weitere Informationen hierzu sind auch unter www.rwa-heute.de erhältlich.

Die RWA-Öffnung sollte mit der zuständigen Brandschutzbehörde abgestimmt sein.

Antriebe

High-Speed-Funktion (HS):

Alle 24 V D+H-Antriebe mit einer RWA-Schnellauffunktion werden unterstützt. Im täglichen Lüftungsbetrieb wird durch eine geringere Motordrehzahl eine deutliche Geräuschreduzierung erzielt. Im RWA-Fall laufen die Antriebe mit einer erhöhten Geschwindigkeit, um die Öffnungsposition in maximal 60 Sekunden zu erreichen.

RWA-Nachtaktung:

(Wenn DIP-Schalter S4.8 = ON (Gruppe 1) oder S5.8 = ON (Gruppe 2))

Der Rauchabzug wird 30 Minuten lang alle 2 Minuten mit einem AUF-Impuls angesteuert. Hierzu muss der Antrieb blockadesicher sein. Alle D+H-Antriebe erfüllen diese Voraussetzung.

Einbau der Antriebe:

Aufgrund der vielfältigen Möglichkeiten bei der Auswahl der Antriebe, entnehmen Sie bitte die Einbauhinweise hierfür der jeweiligen Gebrauchsanleitung des Antriebes.

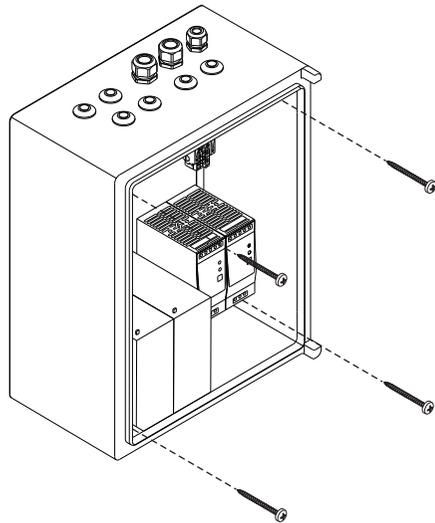
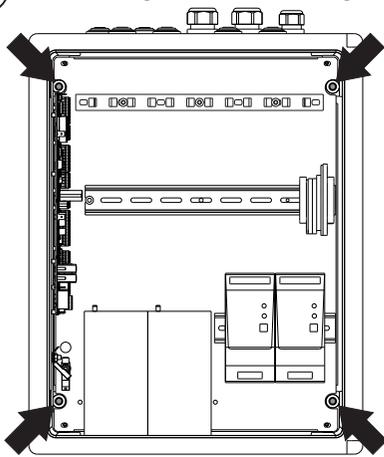
Umschaltzeit:

Die Umschaltzeit lässt sich über SCS im Bereich von 0,5-5 s parametrieren. Die voreingestellte Umschaltzeit beträgt 0,5 s.

Montage (Kunststoffgehäuse)

Zentrale geschützt und für Wartung gut zugänglich in Antriebsnähe montieren.

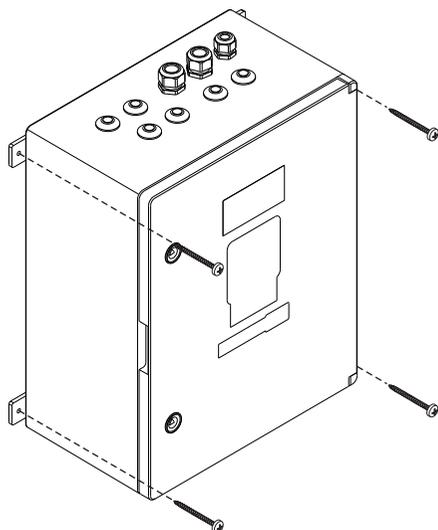
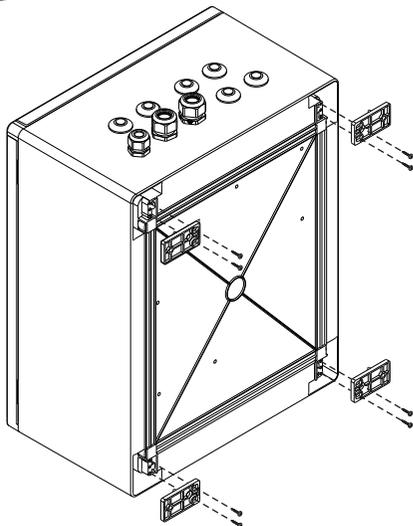
A Diese Montageart ist zu bevorzugen!



Bei Variante A wird für die Verschraubung des Gehäuses an der Wand ein ca. 250 mm langer Bit benötigt.

4x 
Ø max. 5 mm
(nicht enthalten)

B Diese Montageart ist nur für die 20 A-Ausführung gültig!



4x 
Ø max. 6 mm
(nicht enthalten)

Übersicht (Kunststoffgehäuse)

Abb.: CPS-P1 40 A

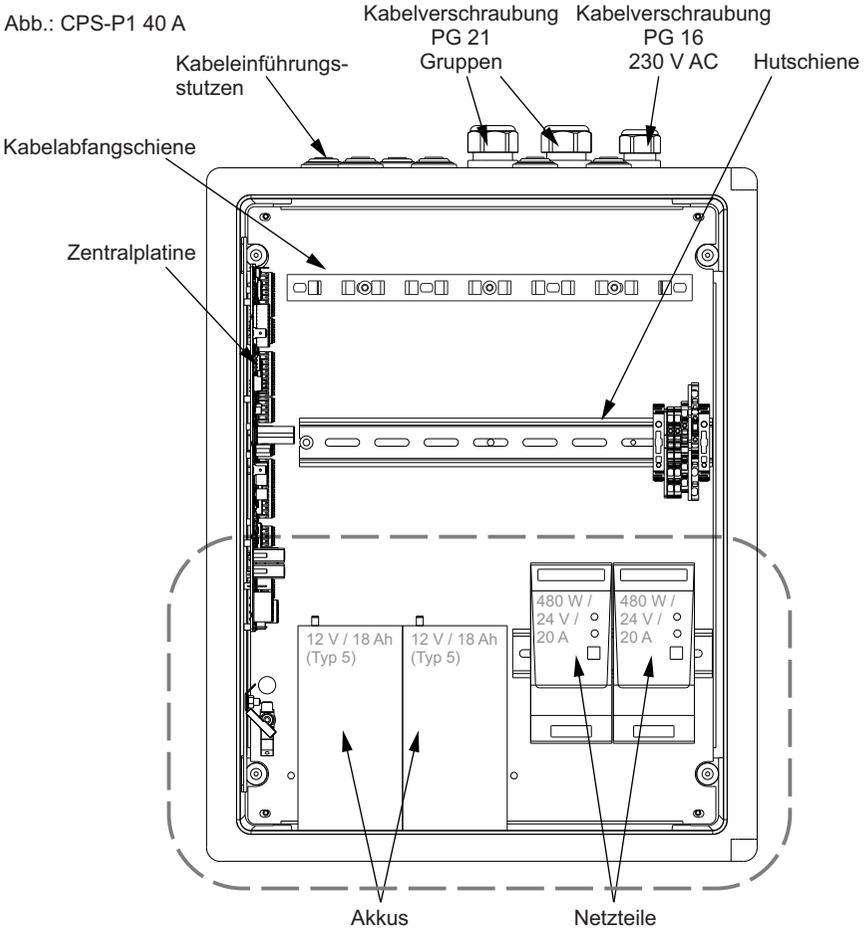
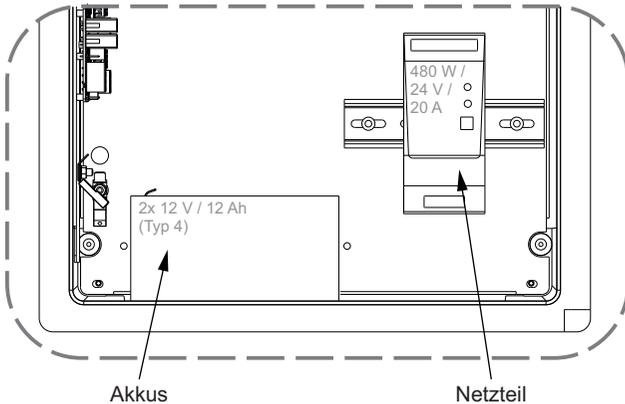


Abb.: CPS-P1 20 A



Übersicht (Stahlblechgehäuse)

Abb.: CPS-P1 40 A

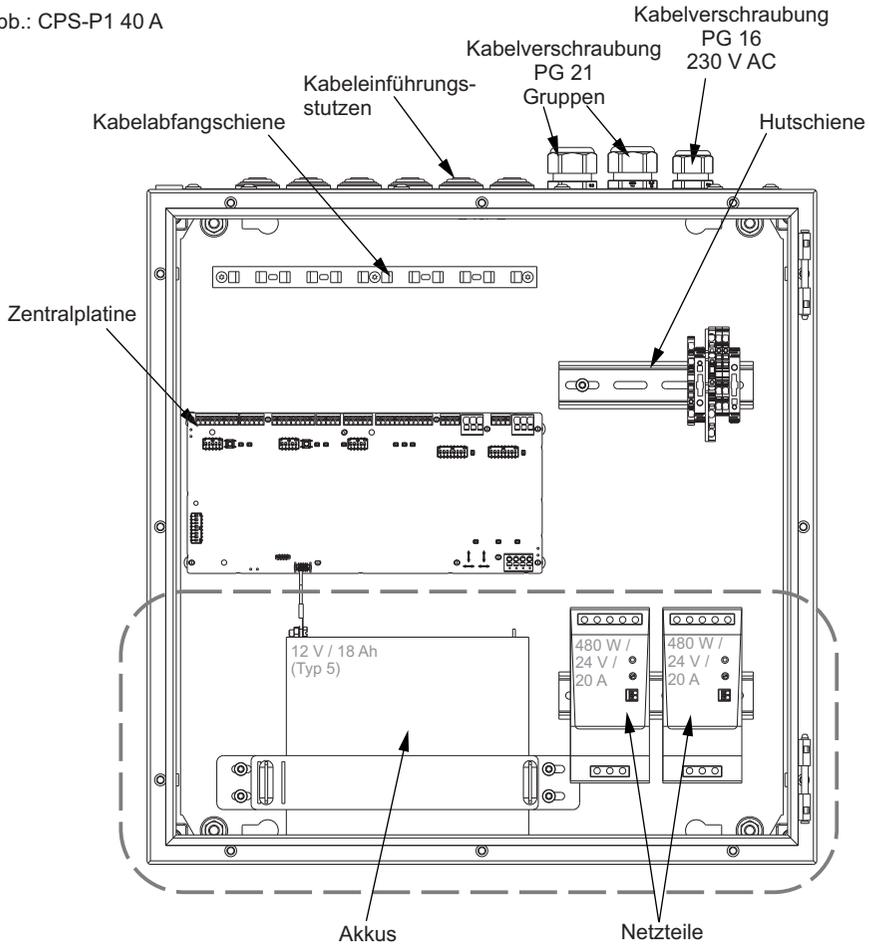
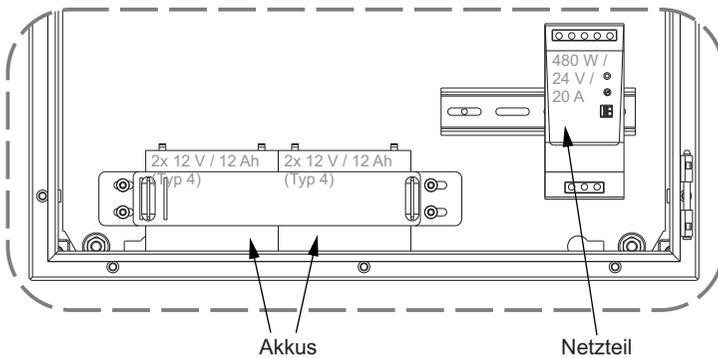


Abb.: CPS-P1 20 A



Belegung Anschlussklemmen

Nr.	Name	Beschreibung
Linie 1 X1		
X1.1	FE	Anschluss für Leitungsschirm der Rauchmelderleitung
X1.2	R	Eingang Rauchmelder Auslösung / Überwachung
X1.3	-	Bezugspotential
X1.4	T	Eingang Rauchabzugstaster Auslösung / Überwachung
X1.5	-	Bezugspotential
X1.6	K	Ausgang Rauchabzugstaster Anzeige Kontrolle
X1.7	A	Ausgang Rauchabzugstaster Anzeige Alarm
X1.8	Z	Eingang Rauchabzugstaster Reset Linie / Gruppe-ZU
X1.9	S	Ausgang Rauchabzugstaster Anzeige Störung
Linienweiterung 1 X2		
X2.1	B-	Eingang BMA Bezugspotential
X2.2	B+	Eingang Alarm von BMA +24 V / +48 V
X2.3	RS	Eingang zusätzlicher Reset
X2.4	L	Ein-/Ausgang gegenseitige Alarmverriegelung
X2.5	-	Bezugspotential GND
Linie 2 X3		
X3.1	FE	Anschluss für Leitungsschirm der Rauchmelderleitung
X3.2	R	Eingang Rauchmelder Auslösung / Überwachung
X3.3	-	Bezugspotential GND
X3.4	T	Eingang Rauchabzugstaster Auslösung / Überwachung
X3.5	-	Bezugspotential GND
X3.6	K	Ausgang Rauchabzugstaster Anzeige Kontrolle
X3.7	A	Ausgang Rauchabzugstaster Anzeige Alarm
X3.8	Z	Eingang Rauchabzugstaster Reset Linie / Gruppe-ZU
X3.9	S	Ausgang Rauchabzugstaster Anzeige Störung
Linienweiterung 2 X4		
X4.1	B-	Eingang BMA Bezugspotential
X4.2	B+	Eingang Alarm von BMA +24 V / +48 V
X4.3	RS	Eingang zusätzlicher Reset
X4.4	L	Ein-/Ausgang gegenseitige Alarmverriegelung
X4.3	-	Bezugspotential GND
Main / Sub Schnittstelle (Kommunikation) X5 (Nicht vorhanden in Basic-Ausführung (-B))		
X5.1	A	Kommunikationsanschluss A
X5.2	A	Kommunikationsanschluss A
X5.3	B	Kommunikationsanschluss B
X5.4	B	Kommunikationsanschluss B
X5.5	COM	Bezugspotential (Kommunikation)
X5.6	COM	Bezugspotential (Kommunikation)
E / System X6		
X6.1	-	Bezugspotential GND
X6.2	N+	Ausgang nicht notstromversorgt* (max. 800 mA)
X6.3	-	Bezugspotential GND
X6.4	+	Ausgang notstromversorgt* (max. 800 mA)
X6.5	A	Potentialfreier Ausgang Alarm - Schließer

* Siehe technische Daten

Belegung Anschlussklemmen

Nr.	Name	Beschreibung
E / System X6		
X6.6	C	Potentialfreier Ausgang - COM
X6.7	Ä	Potentialfreier Ausgang kein Alarm - Öffner
X6.8	S	Potentialfreier Ausgang Störung - Öffner
X6.9	C	Potentialfreier Ausgang - COM
X6.10	K	Potentialfreier Ausgang Kontrolle - Schließer
X6.11	Z	Eingang Zentral ZU
X6.12	-	Bezugspotential GND
Lüfertaster X7		
X7.1	L	Ausgang nicht ZU Meldung
X7.2	-	Bezugspotential GND
X7.3	Z	Eingang Lüftung - ZU
X7.4	A	Eingang Lüftung - AUF
Gruppenanschluss X8		
X8.1	E	Überwachungsader Antriebsleitung
X8.2	a	Ausgang Antriebe Mot.a
X8.3	b	Ausgang Antriebe Mot.b
Lüfertaster X9		
X9.1	L	Ausgang nicht Zu Meldung
X9.2	-	Bezugspotential GND
X9.3	Z	Eingang Lüftung - ZU
X9.4	A	Eingang Lüftung - AUF
Gruppenanschluss X10		
X10.1	E	Überwachungsader Antriebsleitung
X10.2	a	Ausgang Antriebe Mot.a
X10.3	b	Ausgang Antriebe Mot.b
SNT X12		
X12.1	-	Bezugspotential GND
X12.2	-	Bezugspotential GND
X12.3	+	Einspeisung SNT +24 V DC
X12.4	+	Einspeisung SNT +24 V DC

Einstellungen DIP-Schalter

Auslieferungszustand:

S1,S2



S3



DIP-Schalter S1, S2: Linie 1, Linie 2	
SX.1	2-Rauchmelder-Abhängigkeit
ON	Zwei-Rauchmelder Abhängigkeit (Nur mit SD-O 371/FO 1362) Alarm wird nur ausgelöst, wenn mindestens zwei Rauchmelder einer Linie ansprechen. Ein Täuschungsalarm eines Rauchmelders wird verhindert. Es müssen immer zwei Rauchmelder in einem Raum installiert sein. Ist nur ein Rauchmelder an einer Linie angeschlossen, Schalter auf OFF!
SX.2	Fernrückstellung Melderlinie aktivieren
ON	Ein Rauchmelder-Alarm wird durch Drücken auf Taster "RWA-ZU" im RWA-Taster zurückgestellt.
SX.3	Linienstörung gleich Alarm
ON	Bei einer Linienstörung wird die Zentrale auf Alarm geschaltet, d.h. der Rauchabzug läuft auf.
SX.4	Reset bei anstehendem Alarm
ON	Ein dauerhaft anstehender Alarm auf der RM-Linie oder des BMA-Eingangs kann durch einen Reset unterdrückt werden. Steht ein solcher Alarm nach einem Reset immer noch an, dann wird durch Blinken der roten LED im RT-Taster angezeigt, dass dieser unterdrückt wird.
SX.5	Linienbusbetrieb
ON	Linie und die dazugehörige Gruppe sind vernetzt (verknüpft).
OFF	Linie und die dazugehörige Gruppe sind autark (nicht verknüpft).
DIP-Schalter S3: Kommunikation	
S3.1	Main-Zentrale: Anzahl der Subs / Sub-Zentrale: Adresse des Sub
ON	Binär 1
S3.2	Main-Zentrale: Anzahl der Subs / Sub-Zentrale: Adresse des Sub
ON	Binär 2
S3.3	Main-Zentrale: Anzahl der Subs / Sub-Zentrale: Adresse des Sub
ON	Binär 4
S3.4	Main-Zentrale: Anzahl der Subs / Sub-Zentrale: Adresse des Sub
ON	Binär 8
S3.5	Kommunikationsfunktion
ON	Diese Zentrale ist die Main-Zentrale
OFF	Diese Zentrale ist eine Sub-Zentrale

* Informationen zum Einstellen der Dip-Schalter auf Seite 20

Einstellungen DIP-Schalter

Auslieferungszustand:

S4,S5



S6



DIP-Schalter S4,S5: Gruppe 1, Gruppe 2		
SX.1	AUF - Laufzeitbegrenzung	
	ON	Die Laufzeit in AUF-Richtung kann mit SCS (voreingestellt: 30 Sekunden) begrenzt werden. Wird der Lüftungstaster in AUF-Richtung betätigt, laufen die Antriebe solange die Laufzeit eingestellt ist.
SX.2	Lüftungszeitbegrenzung	
	ON	Nach Ablauf der Lüftungszeit (Werkseinstellung: 10 Min., einstellbar über SCS Software) fahren die Antriebe wieder automatisch zu. Achtung Quetschgefahr! Die Antriebe fahren auch bei Tastbetrieb automatisch zu.
SX.3	AUF - Nachtriggern	
	ON	Die AUF-Laufzeitbegrenzung kann erneut nachgetriggert werden.
SX.4	Speicherbetrieb ZU	
	ON	Die Antriebe fahren durch einmaliges Drücken auf den Lüftungstaster ZU.
	OFF	Die Antriebe fahren nur solange ZU, wie der Lüftungstaster oder die Taste "RWA-ZU" im RWA-Taster gedrückt wird.
SX.5	Speicherbetrieb AUF	
	ON	Die Antriebe fahren durch einmaliges Drücken auf den Lüftungstaster AUF.
	OFF	Die Antriebe fahren nur solange AUF, wie der Lüftungstaster gedrückt wird.
SX.6	Gruppe ZU bei Alarm	
	ON	Bei Alarm fährt die Gruppe in ZU-Richtung
SX.7	Gruppenstörung gleich Alarm	
	ON	Bei einer Gruppenstörung (z.B. bei unterbrochener Überwachungsleitung) wird die Zentrale auf Alarm geschaltet, d.h. der Rauchabzug läuft auf. In Verbindung mit einem eingeschlifenen Thermo-Maximal-Melder (z.B. THE 4) muss der DIP-Schalter auf ON stehen.
SX.8	Alarm Nachtakten	
	ON	Wenn ein Antrieb im Alarmfall beim Öffnen blockiert wird und abschaltet, wird der Antrieb über 30 Minuten alle 2 Minuten neu angesteuert.
DIP-Schalter S6: Allgemein		
S6.1	Zentral Alarm	
	ON	Bei Alarm einer Linie wird die andere Linie auch in Alarm versetzt.
S6.2	Netzausfall ZU	
	ON	Wenn die Netzversorgung ausfällt wird die Gruppe automatisch in ZU-Richtung angesteuert. Achtung Quetschgefahr! Die Antriebe fahren automatisch zu.
S6.3	LED Test / Reset WDT Fehler (Watch Dog Timer)	
	ON	DIP-Schalter betätigen (ON/ OFF). Die LED's leuchten für 3 Sekunden in der Zentrale auf.
	OFF	
S6.4	Gruppenleitungsüberwachung im STOP	
	ON	Kurzschlussüberwachung im STOP aktiviert (keine Gewährleistung bei Fremdantrieben)
	OFF	Kurzschlussüberwachung im STOP deaktiviert
S6.5	Betrieb ohne Akku	
	ON	Die Ladung und die Überwachung der Akkus ist deaktiviert.
S6.6	LT 1 Busbetrieb	
	ON	Alle Gruppen 1 der vernetzten Zentralen werden angesteuert.
S6.7	LT 2 Busbetrieb	
	ON	Alle Gruppen 2 der vernetzten Zentralen werden angesteuert.
S6.8	LT - Zentral	
	ON	Beide Lüftungstaster fahren beide Gruppen

Kabel für D+H-RWA-Systeme

Bei der Auswahl und Verlegung der Kabel sind die regionalen Installationsvorschriften betreffend elektrischer Leitungsanlagen und notwendiger Sicherheitseinrichtungen, bzw. die Richtlinien über Funktionserhalt von elektrischen Leitungen zu beachten (z.B. MLAR).

Hinweis:

Aufgrund der Vielfalt am Markt sind keine Typenbezeichnungen für diese Kabel angegeben. Erfragen Sie diese bitte bei Ihrem D+H Partner.

Kabel Linie (Zentrale - Melder)

Die Kabel sind auf Kurzschluss und auf Unterbrechung überwacht. Wenn DIP-Schalter S1.3/2.3 auf ON wird bei einer Störung die Gruppe automatisch angesteuert und fährt auf.

Kabel Gruppe (Zentrale - Antrieb)

Mindestens dreiadrig Ausführung:

- 2 Adern für die Versorgung des Antriebes
- 1 Ader für die Leitungsüberwachung, über welche auch das RWA-Schnelllauf (HS) Signal an den Antrieb übertragen wird. Wenn DIP-Schalter S4.7/5.7 auf ON, wird bei einer Störung die Gruppe automatisch angesteuert und fährt auf.

Kabel Kommunikation (Zentrale - Zentrale)

- Für die Busleitung mindestens eine geschirmte, vieradrige, paarweise verdrehte (twisted pair) Leitung mit Leitungsinne Durchmesser min. 0,8 mm verwenden
- Für die Datenübertragungsleitung (Terminal A, B) ein verdrehtes Aderpaar verwenden.

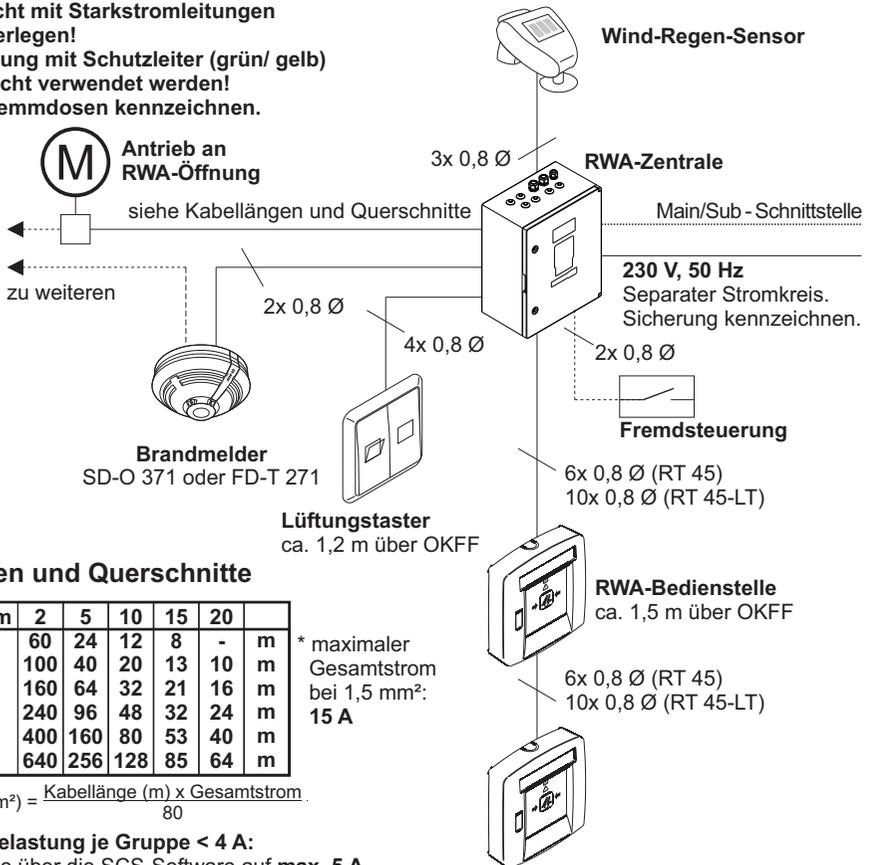
Kabelverlegeplan (Muster)

Systemspannung 24 V!

Leitungen nicht mit Starkstromleitungen zusammen verlegen!

Bei einer Leitung mit Schutzleiter (grün/ gelb) darf dieser nicht verwendet werden!

Kabel und Klemmdosen kennzeichnen.



Kabellängen und Querschnitte

Gesamtstrom	2	5	10	15	20	
1,5 mm ² *	60	24	12	8	-	m
2,5 mm ²	100	40	20	13	10	m
4,0 mm ²	160	64	32	21	16	m
6,0 mm ²	240	96	48	32	24	m
10,0 mm ²	400	160	80	53	40	m
16,0 mm ²	640	256	128	85	64	m

* maximaler Gesamtstrom bei 1,5 mm²: 15 A

Querschnitt (mm²) = $\frac{\text{Kabellänge (m)} \times \text{Gesamtstrom}}{80}$



Bei Belastung je Gruppe < 4 A:

E-Fuse über die SCS-Software auf max. 5 A einstellen!

24 V - Notstromversorgung

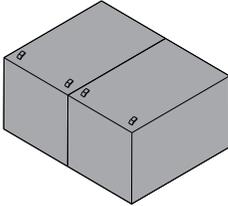
Notversorgungszeit: 72 Stunden.

Nur VdS - zugelassene Akkus verwenden!

CPS-P1-020-0202(-B):

2x 12V / 12 Ah $\pm 0,3$ Ah

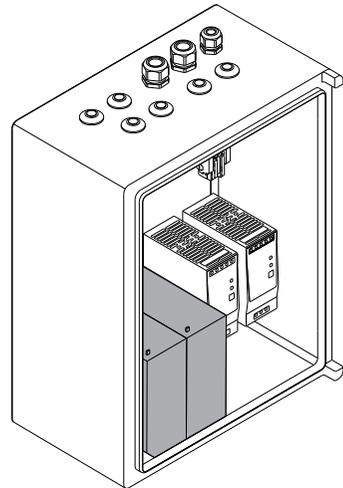
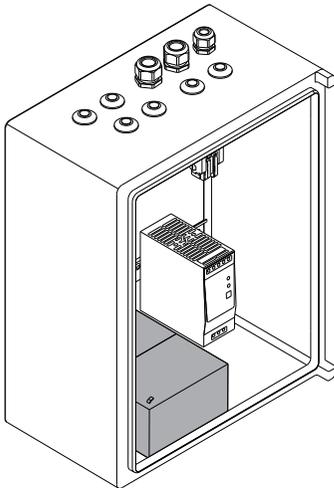
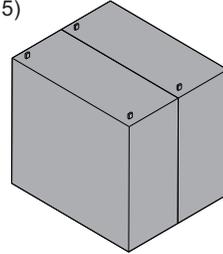
(Akku-Typ 4)



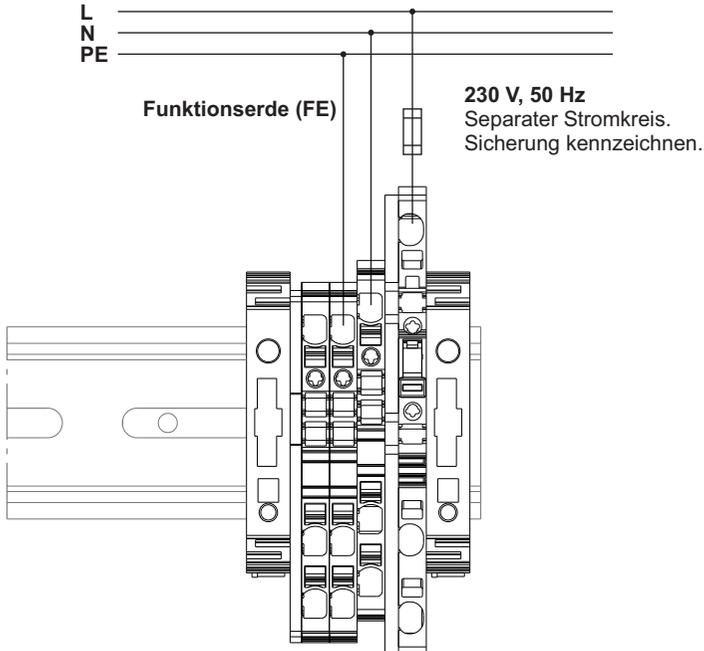
CPS-P1-040-0202(-B):

2x 12V / 18 Ah $\pm 0,3$ Ah

(Akku-Typ 5)



230 V - Versorgung



Netzteil-Anschluss an Zentralplatine

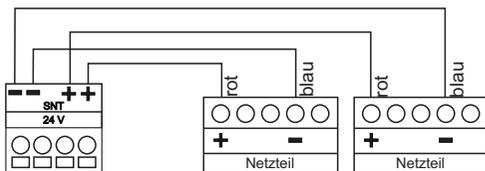
20 A Ausführung

Kabelquerschnitt: 2,5 mm²



40 A Ausführung

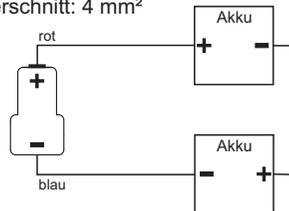
Kabelquerschnitt: 2,5 mm²



Akku-Anschluss an Zentralplatine

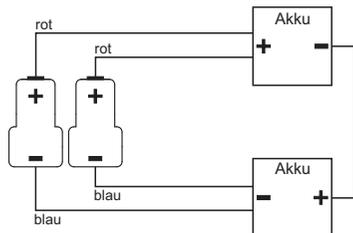
20 A Ausführung

Kabelquerschnitt: 4 mm²

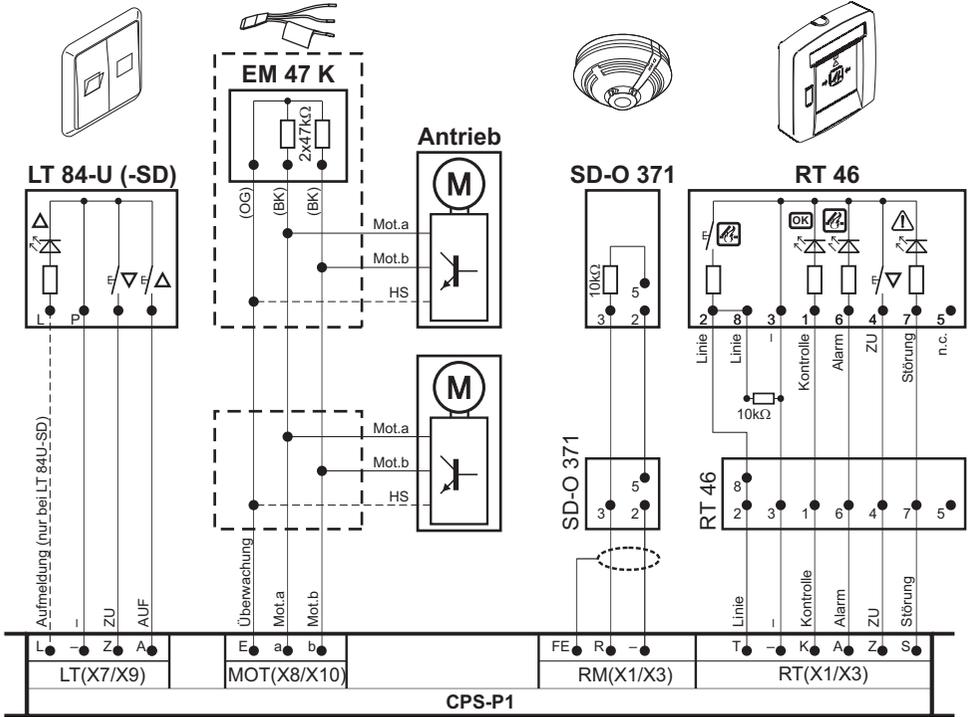


40 A Ausführung

Kabelquerschnitt: 4 mm²



Anschluss Übersicht

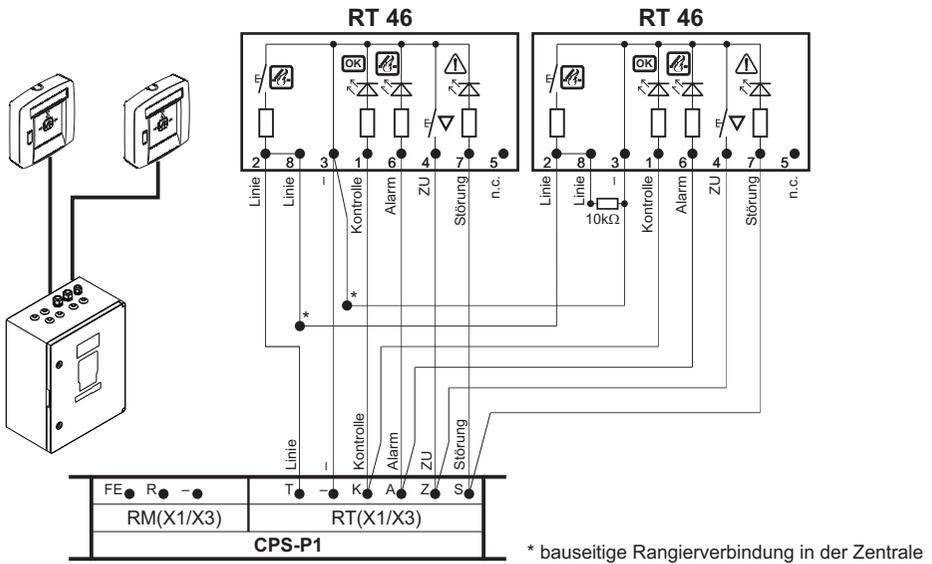


Max. Aderquerschnitt an den Klemmen X8/X10: **6 mm²**
 Max. Aderquerschnitt an den Klemmen X1/X3/X7/X9: **1,5 mm²**

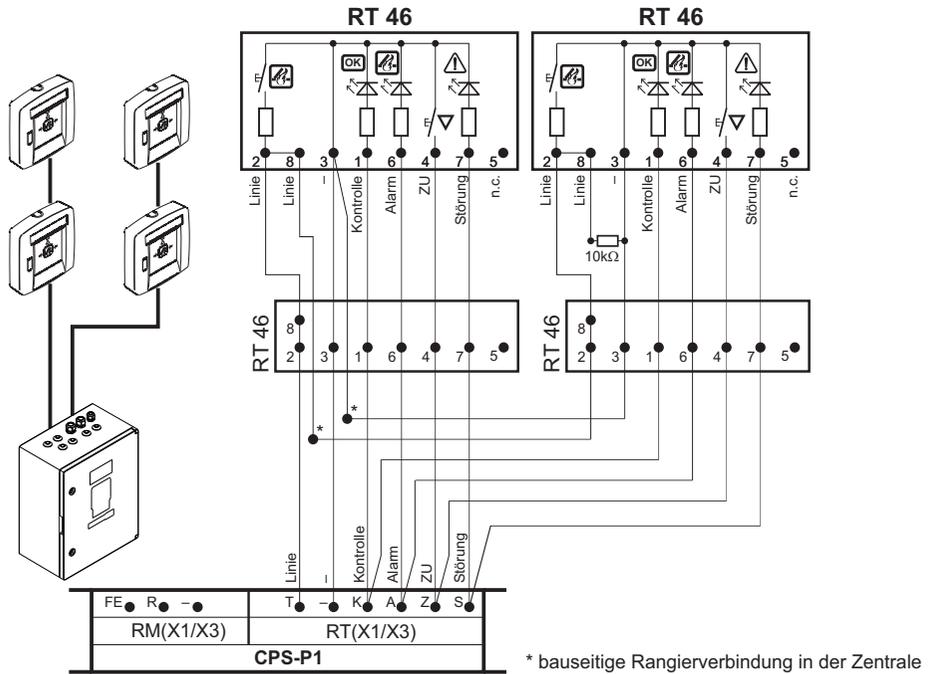
Parallelanschluss RWA-Taster

Max. 8 Taster anschließbar.

Parallelanschluss

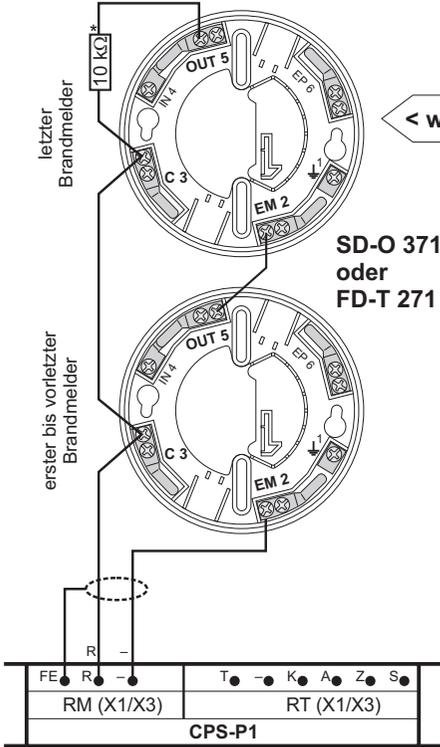


Parallelanschluss von 2x 2 Tastern



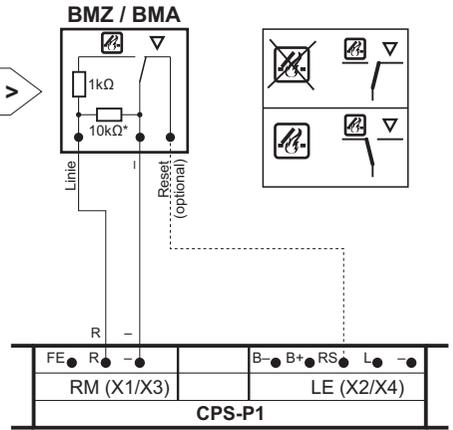
Anschluss Brandmelder

Max. 14 Brandmelder anschließbar. Es dürfen nur von D+H zugelassene Melder verwendet werden.



Anschluss Brandmeldeanlage

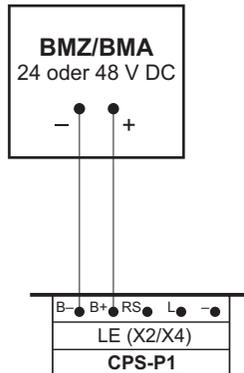
Verbindung über Linienanschluss.
Auslösung über Schaltkontakt.



* **Endwiderstand für Leitungsüberwachung**
Ist weder Brandmelder noch Fremdansteuerung vorhanden, muss der Endwiderstand an Klemme RM 1 / RM 3 zwischen R und - angeschlossen werden!

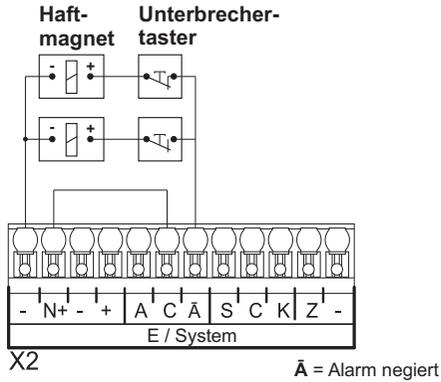
Anschluss Brandmeldeanlage

Verbindung über Linienverlängerungsanschluss.
Auslösung über Spannungseingang.



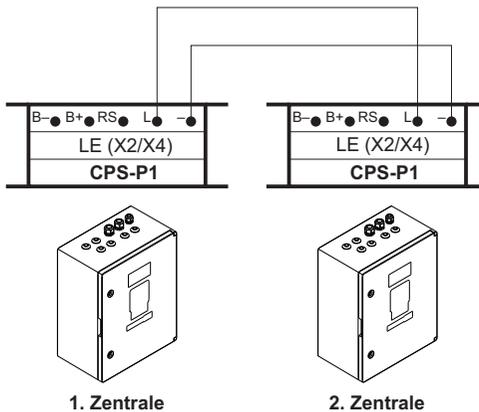
Anschluss Haftmagnete

Haftmagnete 24 V (max. 800 mA Gesamtstrom).
Ausgang bei Netzausfall spannungsfrei!



Anschluss Alarmverriegelung

Länderspezifische Funktion.



Vernetzter Betrieb (nur mit CPS-P1-0X0-0202)

- Vernetzung von bis zu 16 Zentralen in einer Linientopologie
- In einem Netzwerk gibt es immer 1 Main-Zentrale. Alle anderen Zentralen werden als Sub-Zentralen konfiguriert.
- Jede Sub-Zentrale erhält per Kodier-Schalter eine einmalige Adresse.
- Die Main-Zentrale erhält per Kodier-Schalter die Anzahl der Sub-Zentralen im Netzwerk.
- Terminierung des Netzwerks an der ersten, sowie an der letzten Zentrale mit $110\ \Omega$ Widerstand (siehe Anschlussplan).
- Busvorspannung: Der Datenbus wird an einer Stelle des Netzwerkes (üblicherweise die Main-Zentrale) spannungstechnisch vorgespannt.
- Die Vernetzung der Zentralen lässt sich ohne SCS (Integrationstool für PC) ausführen.
- Ein vernetztes System lässt sich ausschließlich an der Main-Zentrale auslesen.

Hinweise und Informationen zur Installation

Allgemein:

- Maximale Kabellänge: 500 m
- Das Buskabel ist von Zentrale zu Zentrale in einer Linie zu verlegen
 - Alle A- und alle B-Terminals werden miteinander verbunden
- Tipp: Gleiche Kabelfarben verwenden
- Stichleitungen vermeiden (maximale Länge: 1 m)

Schirmung des Buskabels:

- Der Schirm des Buskabels wird innerhalb der Zentrale für das ankommende und abgehende Buskabel verbunden, sodass der Schirm des gesamten Buskabels nicht unterbrochen wird. Diese Verbindungsstellen werden nicht geerdet.
- Der Kabelschirm wird nur an einer beliebigen Stelle (vorzugsweise am Ende der Busleitung) geerdet.

Terminierung (Vermeidung von Signalreflexionen):

- An den beiden Enden der Busleitung (Zentralen am Anfang und am Ende des Netzwerkes) wird jeweils ein $110\ \Omega$ Widerstand zwischen dem A- und B-Terminal angeschlossen (siehe Anschlussplan).

Busvorspannung:

- Für den Betrieb des Netzwerkes erhält das Netzkabel eine Busvorspannung.
- Die Busvorspannung wird nur an einer einzigen Zentrale eingekoppelt. Dafür eignet sich zum Beispiel die Main-Zentrale.
- Für das Einkoppeln der Busvorspannung werden die Jumper J3 und J4 auf den 3-poligen Stiftleisten in die rechte Position gesteckt (siehe Grafik Anschlussplan).

Tipp:

- Kennzeichnung der Main-Zentrale von außen gut sichtbar im Objekt. Dies erleichtert später die Auffindbarkeit.
- Installationsort und Adresse jeder Zentrale in einer Liste vermerken und diese Liste in der Main-Zentrale aufbewahren.

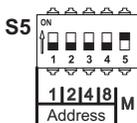
Einstellen der Adressen

Einstellen der Anzahl der Subs an der Main-Zentrale:

Um eine Zentrale als Main-Zentrale zu konfigurieren, muss der Kodierschalter S5 auf ON gestellt werden. Die Anzahl der Subs wird über die Kodierschalter 1-4 eingestellt. Die Anzahl der Subs wird zwischen 1-15 eingestellt. Die Anzahl wird durch Addition der Werte der gedippten Schalter gebildet. Der Wert der einzelnen Kodierschalter lässt sich auch direkt von der Leiterplatte ablesen.

Einstellen der Adresse an den Subs:

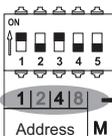
Die Einstellung der Adresse erfolgt durch die Kodierschalter 1-4. Der Adressraum erstreckt sich von 1-15. Die Adresse wird durch Addition der Werte der gedippten Schalter gebildet. Der Wert der einzelnen Kodierschalter lässt sich auch direkt von der Leiterplatte ablesen.



DIP Switch 1 ... 4	Adr.	DIP Switch 1 ... 4	Adr.
1 0 0 0	1	1 0 0 0	9
1 0 0 1	2	1 0 0 1	10
1 0 1 0	3	1 0 1 0	11
1 0 1 1	4	1 0 1 1	12
1 1 0 0	5	1 1 0 0	13
1 1 0 1	6	1 1 0 1	14
1 1 1 0	7	1 1 1 0	15
1 1 1 1	8		

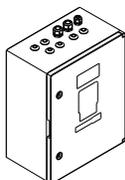
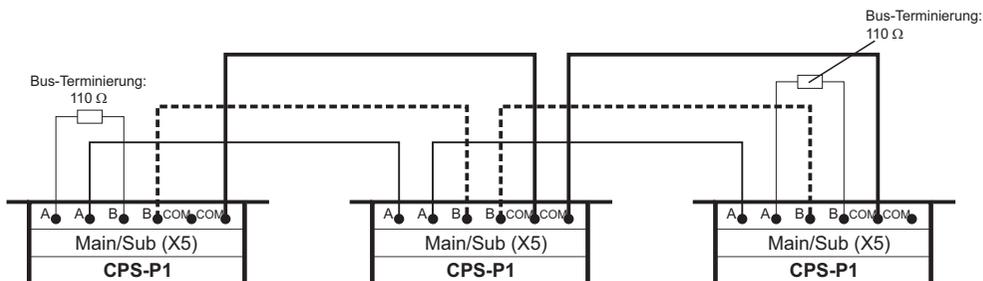
Beispiel:

Einstellen der Adresse 5 bei einer Sub-Zentrale:

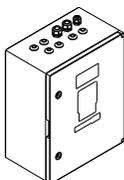


Adresse: 1+4 = 5

Anschluss



1. Zentrale



2. Zentrale



Letzte Zentrale

Busvorspannung (Nur an einer Zentrale, zum Beispiel an der Main-Zentrale):

Bias Voltage:

J3, J4 ON OFF Jumper 3 und 4 auf Position ON stecken!

Generell:

- In einem Netzwerk werden alle Linien 1 miteinander, und alle Linien 2 miteinander verknüpft. Wird eine lokale Linie ausgelöst, wird der Alarm an alle zugehörigen Linien innerhalb des Netzwerks verteilt. Dies gilt auch für die Lüftertaster 1 und 2, die jeweils den Gruppen 1 und 2 zugeordnet sind.
- Bei einer lokalen Linien- oder Gruppenstörung wird die Störung im Netzwerk an die verknüpften Komponenten verteilt. Jeder eingesetzte RT-Taster zeigt somit immer den korrekten Systemstatus (Alarm, Störung, OK) an.
- Lokale Störungen (z.B. Linien-, Gruppen-, Akku-, Erdschluss-, Kommunikation-) werden ebenfalls im Netzwerk verteilt. Diese Störungen werden auf allen Zentralen im Netzwerk durch blinkende LEDs angezeigt. Aber: Die Zentrale die lokal von einer Störung oder einem Alarm direkt betroffen ist, zeigt dies durch permanent leuchtende LEDs an.
- Zurücksetzen eines Alarms:
 - Betätigen eines lokalen Reset-Tasters
 - Betätigen des Resets an einem RT-Taster, der an einer beliebigen Zentrale im Netzwerk angeschlossen ist.
- Das Signal ZENTRAL ZU wird im Netzwerk verteilt und wirkt auf jede Gruppe.

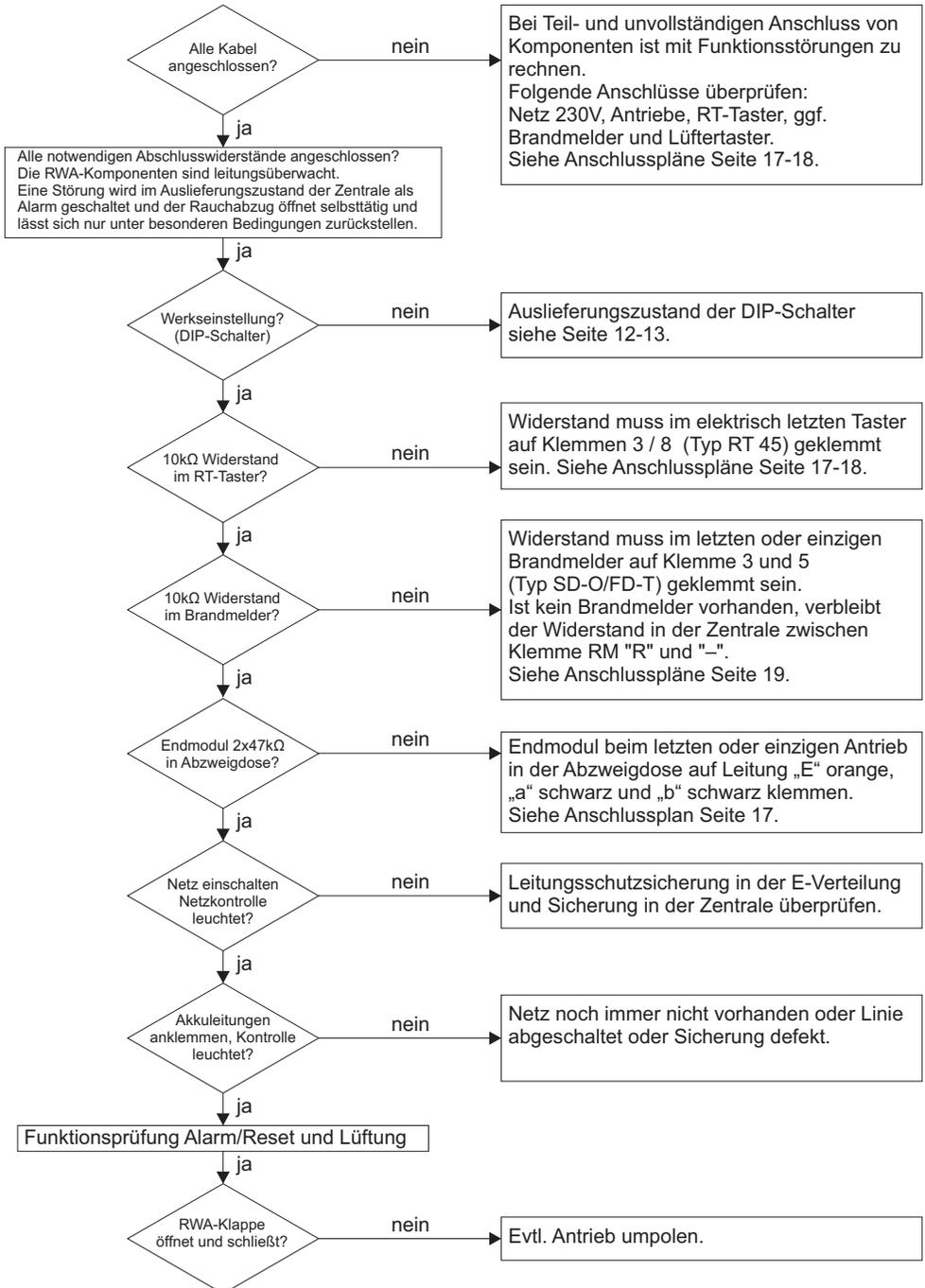
Ausnahmen:

Einzelne Linien und Lüftertaster können aus dem Netzwerkverbund getrennt werden und agieren lokal und nur für sich:

- Der Busbetrieb wird für die Linie 1 und 2 über die Kodierschalter S1.5 und S2.5 deaktiviert.
- Der Busbetrieb wird für die Lüftertaster 1 und 2 über die Kodierschalter S6.6 und S6.7 deaktiviert.

Hinweise zur Inbetriebnahme

Zum Einschalten der RWA-Zentrale folgende Sicht- und Funktionsprüfungen durchführen.



Inspektion

Regelmäßige Sichtkontrolle zwischen den Wartungen durch den Betreiber oder eingewiesene Person. Mängel sofort beseitigen.

Anzeigen:

- **Grüne LEDs** in den Tastern müssen **leuchten**.
- **Gelbe LEDs** in den Tastern und der Zentrale dürfen **nicht leuchten oder blinken** (Störung)
- Wenn die grünen LEDs nicht leuchten, oder die gelben LEDs leuchten oder blinken, Kundendienst kontaktieren.

Besichtigung:

- Alle Geräte und Kabelanschlüsse auf äußere Beschädigung und Verschmutzung prüfen.
- Brandmelder, Rauchabzugstaster, Rauchabzüge usw. dürfen nicht durch Lagergut oder bauliche Veränderungen in ihrer Funktion beeinträchtigt werden.

Wartung

Einmal jährlich durch eine durch den Gerätehersteller autorisierte Fachfirma.

Prüfplakette erneuern, Betriebsbuch führen.

Es ist jeweils die aktuelle D+H Wartungsanleitung maßgebend.

Ein von D+H autorisierter Fachbetrieb erhält diese automatisch und wurde von D+H speziell geschult diese Wartung fachgerecht durchzuführen.

Bei der Wartung sind folgende Prüfungen durchzuführen:

- Äußere Begutachtung / Inspektion der Systemkomponenten
- Überprüfung aller relevanten Spannungsversorgungseinheiten
- Funktionstest der angeschlossenen Systemkomponenten
- Protokollierung der fachgerechten Wartungsausführung und Kennzeichnung gemäß Vorgaben

Instandsetzung und Reinigung

Die Inspektion und Wartung hat gemäß den D+H-Wartungshinweisen zu erfolgen.

Es dürfen nur original D+H-Ersatzteile verwendet werden. Eine Instandsetzung erfolgt ausschließlich durch D+H.

Wischen Sie Verschmutzungen mit einem trockenen, weichen Tuch ab.

Verwenden Sie keine Reinigung- oder Lösemittel.

Entsorgung

Elektrogeräte, Zubehör, Batterien und Verpackungen sollen einer umweltgerechten Wiederverwertung zugeführt werden. Werfen Sie Elektrogeräte und Batterien nicht in den Hausmüll!

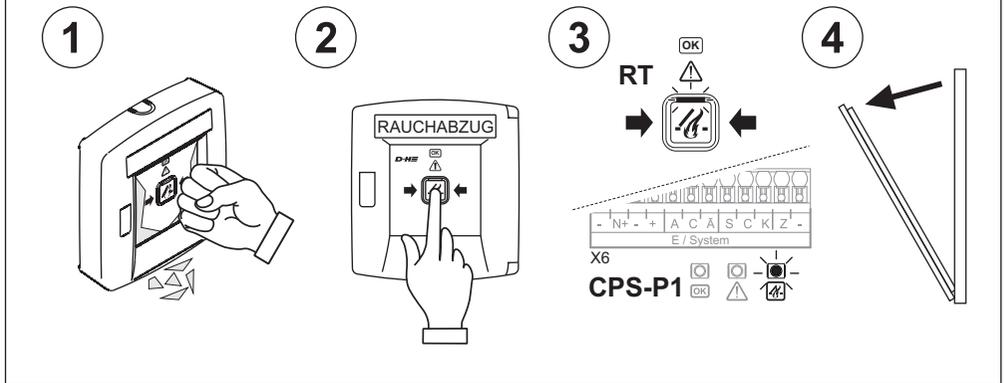
Nur für EU-Länder:

Gemäß der Europäischen Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronik-Altgeräte und ihrer Umsetzung in nationales Recht müssen nicht mehr gebrauchsfähige Elektrogeräte getrennt gesammelt und einer umweltgerechten Wiederverwertung zugeführt werden.

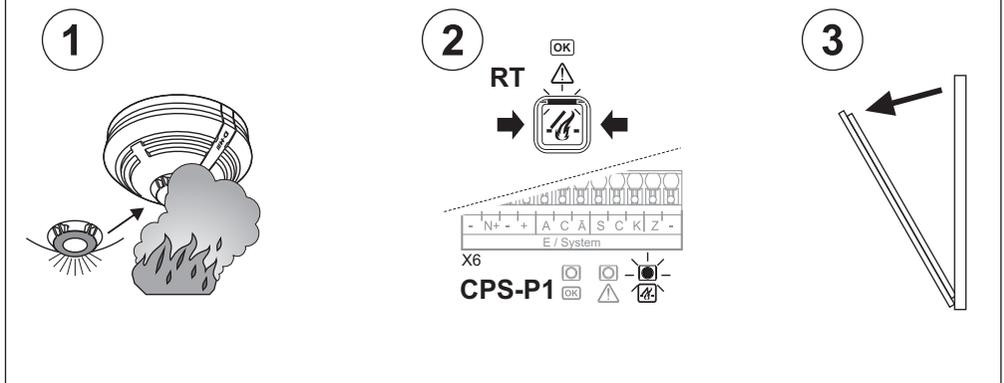


Bedienung - Auslösen bei Alarm

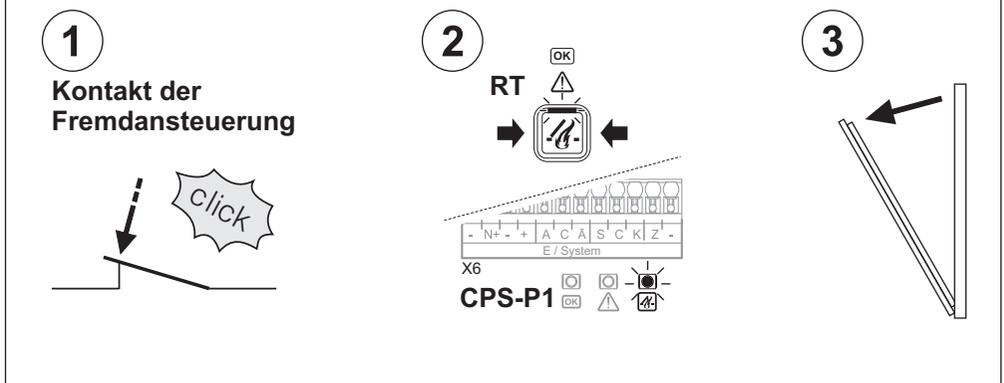
Manuelles Öffnen durch Rauchabzugstaster:



Automatisches Öffnen durch Brandmelder:



Automatisches Öffnen durch Fremdansteuerung (z. B. Brandmeldezentrale):

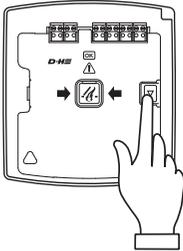


Bedienung - Schließen nach Alarm

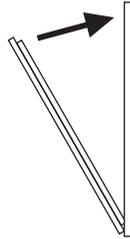
Öffnen der Gehäuse (Zentrale und Taster) mit Hilfe der beiliegenden Schlüssel.

Bei manueller Auslösung durch Rauchabzugstaster:

1

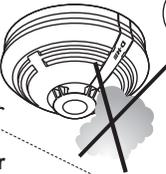


2



Bei Auslösung durch Brandmelder oder Fremdansteuerung:

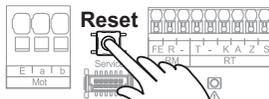
1



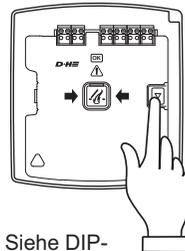
Kontakt der Fremdansteuerung



2

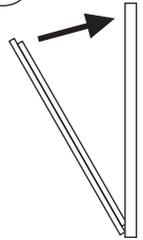


3



Siehe DIP-Schalter S1.2/ S2.2
Seite 11

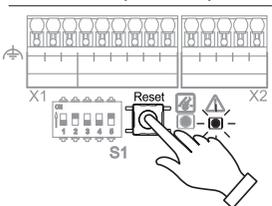
4



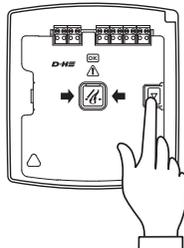
Notschließen bei nicht rückstellbarem Alarm:

1

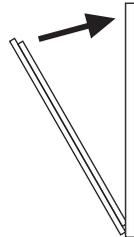
OFF: (> 1 Sek.)



2



3

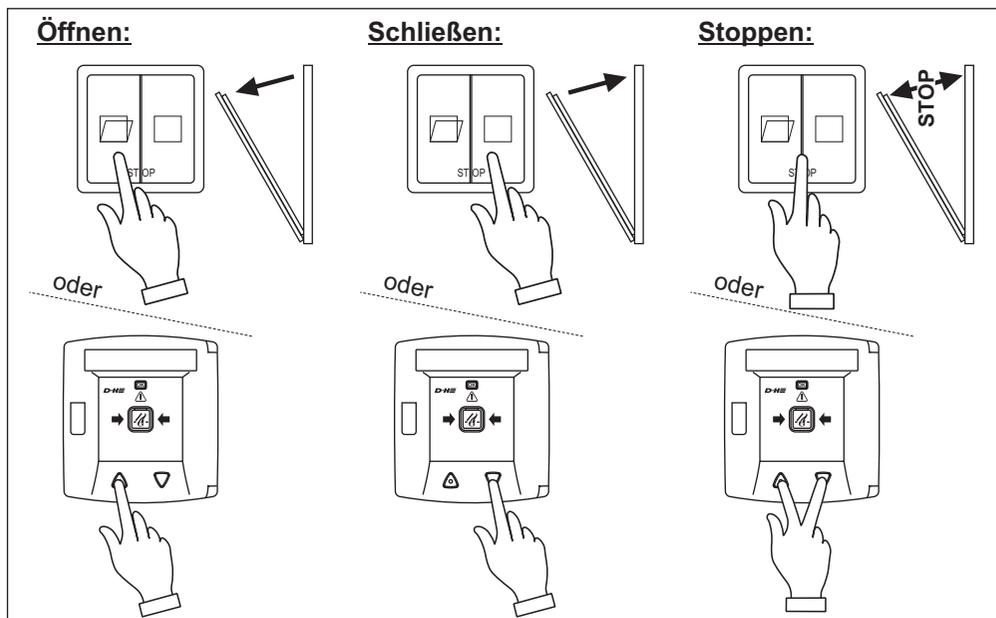


4


Kundendienst

Bedienung - Tägliche Lüftung

Lüftungstaster oder RWA-Taster mit Lüftungsfunktion RT 45-LT erforderlich.



Bedienung - Wetterautomatik

Bei angeschlossenem Wind- oder Regenmelder.

Bei Auslösung des entsprechenden Sensors wird die Gruppe der Zentrale geschlossen. Bei einem RWA-Alarm läuft die Anlage auch bei Wind oder Regen auf.

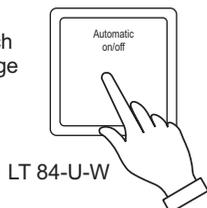
Nicht über den Rauchabzugstaster lüften, da sonst die Gefahr eines Wind- oder Wasserschadens besteht.

Soll bei schlechtem Wetter Spaltlüftung betrieben werden, so kann die Wetterautomatik mit einem **optionalen Automatikschalter** abgeschaltet werden.

Ist **kein Automatikschalter** vorhanden, ist **Spaltlüftungsbetrieb bei schlechtem Wetter nicht möglich**. Wenn die Wetterautomatik eingeschaltet ist, läuft die Anlage bei Wind

oder Regen zu.

Sie läuft nach Wind- oder Regenende **nicht** automatisch wieder auf. Öffnung der Anlage zum Lüften über den Lüftungstaster.



Typenschild

- 1- Name des Herstellers
- 2- Produktname
- 3- Typenbezeichnung
- 4- Technische Daten
- 5- Materialnummer
- 6- Los-Nr.
- 7- Herstellungsdatum
- 8- Seriennummer
- 9- Normen und Zertifikatsnummern
- 10- Net-ID

Muster:

Control Panel
CPS-P1-020-0202

Input: 230 V/50 VA/50 Hz ~

Output: 24 V DC/20 A

Temp. Class: -5°C...+40°C
IP 54 / DC:3 min.

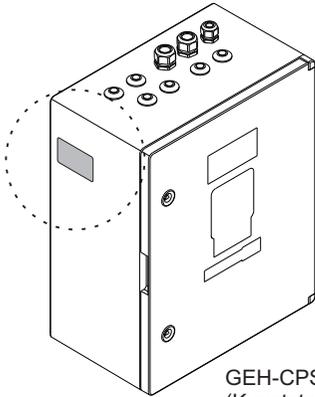
30.120.10 / 1234567
202XXXXX / 4XXXXXX
Net-ID: XX-XX-XX-XX

EN 12101-10:2005 / 0786-CPX-XXXXX
DOP: 000X-2X-VX / CLASS: A / CL. 1
ISO 21927-9 / Type: D

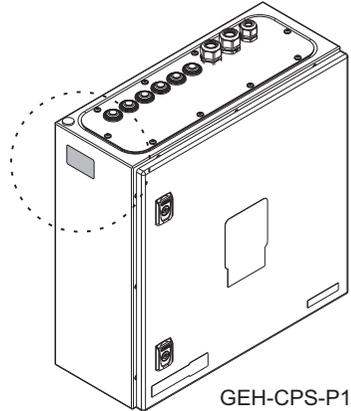
D+H Mechatronic AG - Germany - www.dh-partner.com 0786

D+H
QR Code
VdS
G XXXXXX
CE

Typenschildposition:



GEH-CPS-P1
(Kunststoff)



GEH-CPS-P1
(Stahlblech)



D+H Mechatronic AG
Georg-Sasse-Str. 28-32
22949 Ammersbek, Germany

Tel.: +4940-605 65 239
Fax: +4940-605 65 254
E-Mail: info@dh-partner.com

www.dh-partner.com

© 2024 D+H Mechatronic AG, Ammersbek
Technische Änderungen vorbehalten

100 % Recyclingpapier

99.829.37 1.2/01/25